

Pressemitteilung 15. Dezember 2014

## **Afrika –Ziel für den deutschen Mittelstand**

*Studie „Marktchancen Afrika 2015“ stellt attraktive Märkte für die deutsche Wirtschaft vor*

Afrika wird auch 2015 eine der wachstumsstärksten Regionen der Welt sein. Die neue Studie *Marktchancen Afrika 2015* stellt die für die deutsche Wirtschaft attraktivsten Märkte auf dem Kontinent vor. Die aktuell besonders interessanten Volkswirtschaften sind nach Einschätzung der befragten deutschen Firmen Südafrika, Nigeria und Ghana. Attraktive Aufsteiger sind Mosambik und Tansania.

„Deutsche Unternehmen nutzen zunehmend Geschäftschancen in Afrika. Mangelnde Informationen über die entsprechenden Märkte halten viele Unternehmen jedoch oft noch zurück. Die Studie *Marktchancen Afrika 2015* hilft bei der Auswahl des richtigen Marktes. Sie richtet sich vor allem an Unternehmen, aber durchaus auch an die deutsche Politik. Sie kann sich daran orientieren, wenn sie Schwerpunkte ihrer Afrikapolitik identifizieren will“, sagte Christoph Kannengießer, Hauptgeschäftsführer des Afrika-Vereins der deutschen Wirtschaft, bei der Vorstellung der Studie in Berlin. Die Studie wurde vom Afrika-Verein in Zusammenarbeit mit Germany Trade and Invest (GTAI) und Rödl & Partner erstellt.

Neben den Top-10 Ländern werden in der Studie vier weitere Länder vorgestellt, die sich derzeit besonders dynamisch entwickeln. Dazu gehören Äthiopien, die Côte d’Ivoire, Kenia und Namibia. „Afrika bietet mit seinen 54 Ländern eine große Vielfalt. Mit den vier „Zukunftsmärkten“ stellen wir Volkswirtschaften aus der zweiten Reihe vor, die sich in den nächsten Jahren vermutlich deutlich schneller entwickeln werden als andere Märkte. Daher lohnt schon jetzt ein genauer Blick auf diese Länder“, sagte Kannengießer.

Die Studie „Marktchancen Afrika 2015“ basiert auf einer Befragung von 53 deutschen in Afrika tätigen Unternehmen sowie der Auswertung ökonomischer Kenndaten wie z.B. dem Bruttoinlandsprodukt und dem Außenhandel. Sie erscheint bereits zum dritten Mal und ist über den Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft zu beziehen.